

Nachruf

Werner Neugebauer †

Am 4. Februar 2002 starb im Alter von 92 Jahren Dr. Werner Neugebauer, der Gründer der Stadtarchäologie in Lübeck. Die Kriegszeiten hatten den Elbinger Museumsleiter 1945 nach Lübeck gebracht. Hier sollte er bis an sein Lebensende bleiben und jahrzehntelang seine für die Archäologie der Hansestadt so fruchtbare Tätigkeit entfalten.

Seine erste Beschäftigung mit den Lübecker Altertümern bestand 1946 in der Zusammenführung und Ordnung der verstreuten Restbestände der Prähistorischen Sammlung des beim Luftangriff zerstörten Museums am Dom. 1947 wurde er der deutsche Partner einer polnischen Archäologin, der nach Antrag bei der britischen Militärbehörde die Durchführung von Grabungen in Alt Lübeck genehmigt wurden. Durch ihn wurde die Forschungsproblematik um den Burgwall Alt Lübeck, Jahrzehnte in Vergessenheit geraten, wieder neu belebt.

Ab 1948 wurde die Innenstadt Lübecks Werner Neugebauers Hauptbetätigungsfeld. Im Zuge der Aufräumarbeiten und Neubautätigkeiten war er der unermüdliche Sammler von Fundmaterial des Mittelalters und der Neuzeit und Ausgräber der nun häufig aufgedeckten Brunnen und Kloaken. Die dadurch und beim großflächigen Ausräumen ganzer Baublöcke gewonnenen Erkenntnisse bildeten die Basis der Errichtung einer Stadtarchäologie.

Seinem Wirken und unermüdlichen Einsatz für die Sache ist die 1958 vollzogene gesetzliche Verankerung einer unabhängigen Bodendenkmalpflegebehörde auf dem Gebiet der Hansestadt Lübeck zu verdanken.

Im ständigen Kontakt mit Historikern und Museumsfachleuten schuf er die Basis für ein stadtkernarchäologisch-historisches Konzept, auf das sein Nachfolger aufbauen konnte, als Werner Neugebauer 1973 aus dem Amt schied. Auch die heute in Lübeck tätige Archäologen-Generation schöpft aus seiner Arbeit und der Fülle der hinterlassenen Publikationen Gewinn für die laufende und künftige Arbeit.

Wir haben in Werner Neugebauer einen hochgeschätzten Kollegen verloren, der noch bis vor wenigen Jahren im kulturgeschichtlichen Bereich unermüdlich tätig war und den Kollegen in seiner bescheidenen, humorvollen Art mit Rat und Tat zur Seite stand.

Alfred Falk, Lübeck

Wir werden ihm ein ehrendes Gedächtnis bewahren.